

Der Duce ehrt Balbos heroischen Einsatz.

Berlebung der Balbo'schen Tapferkeitsmedaille

Berlin, 10. Dez. Der Duce hat durch Dekret dem im Luftkampf über Tobruk am 28. Juni 1940 gefallenen Luftmarschall Italo Balbo die Goldene Tapferkeitsmedaille verliehen. In dem Dekret werden seine Treue vor der Machtübernahme, während des Kampfes und Sieges, seine unübertrefflichen Leistungen als Flieger über Kontinenten und Ozeane, als Kolonialator und Administrator imperialer Gebiete sowie sein letzter und höchster heroischer Einsatz in diesem Kriege hervorgehoben.

Französischer Protest in London wegen der Ermordung Chappes

Genf, 10. Dez. Auch Blaß wird gemeldet: Die französische Regierung hat bei der englischen Regierung Protest gegen die Ermordung des Oberkommissars für Syrien und Libanon, Chappe, durch englische Jagdflieger erhoben.

2 spanische Fischdampfer zusammengefloßen

Von 25 Besatzungsmitgliedern nur sechs lebend gerettet

Za Coruna, 10. Dez. Auf der Höhe der Insel Gisargas vor Za Coruna stießen am Sonntag die spanischen Fischdampfer "Dolores" und "Castilla" zusammen. Infolge eines großen Brandes fiel der Fischdampfer "Dolores" nach wenigen Minuten. Von der Besatzung von 25 Mann konnten nur sechs Mann lebend und einer als Leiche geborgen werden. Der Rest der Besatzung, darunter der Schiffseigner, wird vermisst.

Staatsbesuch Graf Csaky in Belgrad

Belgrad, 10. Dez. Die Nachrichtenagentur Akoia teilt mit, daß der ungarische Außenminister Graf Csaky auf Einladung der Königlich Jugoslawischen Regierung am 11. Dezember zu einem Staatsbesuch in Belgrad eintrifft. Graf Csaky wird zwei Tage in Belgrad verweilen.

Untergang des Kohlendampfers "Bruse" bestätigt

Dala, 10. Dezember. Das norwegische Telegrammbüro bestätigt den Verlust des unter englischer Kontrolle fahrenden norwegischen Kohlendampfers "Bruse" (2200 BRT). Das Schiff sei Ende November im Atlantik untergegangen.

22 Treffer auf der "Carnarvon Castle"

Der deutsche Hilfskreuzer blieb unbeschädigt

Berlin, 10. Dezember. Der mit Beschädigungen in Montevideo ins Dock gebrachte britische Hilfskreuzer "Carnarvon Castle" hat eine Gefechtsnachricht von 20.122 BRT. Das Motorschiff hat Doppelschrauben und gehört zur Union-Castle-Line. Das Schiff hält den Geschwindigkeitssrekord in der Südostschaffo. Anfolge des gezielten Feuers des deutschen Hilfskreuzers konnte die "Carnarvon Castle" trotz ihres Geschwindigkeitssüberschusses nicht auf Kappefeuersteuerung an das deutsche Schiff herankommen und mußte nach Erhalt der schweren Beschädigungen vorzeitig das Gefecht abbrechen.

Die britische Kommission, die zwecks Beileitung der Befehlshabers des britischen Hilfskreuzers untersuchte, stellte insgesamt 22 Treffer fest. Die Aufenthaltsgenehmigung wurde daraufhin für 72 Stunden ertheilt.

An Bord standen sich zahlreiche Matrosen eines anderen britischen Hilfskreuzers, "Queen of Bermuda", eines Turbinenschiffes von 22.575 BRT. Wahrscheinlich sind diese auf der Fahrt nach Montevideo an Bord genommen worden, um die schweren Verluste des britischen Hilfskreuzers auszugleichen. Mehrere hundert Arbeiter arbeiten mit Hochdruck an der provisorischen Befestigung der Schäden, um den britischen Hilfskreuzer wieder feuerfähig zu machen, doch er zur endgültigen Reparatur noch einem anderen Hafen übergeführt werden kann.

Der deutsche Hilfskreuzer blieb unbeschädigt.

Griechische Angriffe zurückgewiesen

Motorisierte englische Kolonne in Nordafrika in die Flucht geschlagen

Rom, 10. Dezember.

Der italienische Wehrmachtsbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

An der griechischen Front wurden im Abschnitt der 9. Armee wiederholte feindliche Angriffe von unseren Truppen zurückgewiesen, die ihrerseits zahlreiche und steigende Gegenangriffe unternahmen. Die 11. Armee hat ohne Verluste an Menschen und Material die auf eine Linie nördlich von Agiochristo und anderen Radhöhen angeordnete Zurücknahme ihrer Stellungen abgeschlossen.

Unsere Luftwaffe belegte trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse die militärischen Ziele von Santa Mauro und den Aetos-Golf mit Bomben.

Die Überreste eines der feindlichen Flugzeuge, die im gestrigen Wehrmachtsbericht als schwer getroffen erwähnt wurden, sind auf unserem Gebiet gefunden worden. Ein englischer Fliegeroffizier, der mit dem Fallschirm abgesprungen war, wurde schwer verwundet aufgefunden.

In Nordafrika wurde eine Kolonne feindlicher mechanisierten Truppen von unserem Artilleriefeuer südöstlich von Alam Nable in die Flucht geschlagen.

Feindliche Verbände griffen den Flughafen von Tripolis und die Orte Gargare-Zanjur und Tarhuna an, wobei es einen Toten, fünf Verwundete und einige Sachschäden gab. Andere feindliche Flugzeuge griffen den Flughafen von Bengasi an, wobei ein Flugzeug und ein Flugzeugabteilung beschädigt wurde, sowie erfolglos ein Gazala. Drei feindliche Flugzeuge wurden von unseren Jägern abgeschossen, ein vierter durch Marinesträfer.

In Ostafrika gab es feindliche Luftangriffe auf Galabob und Ghariye (Somaliland), die etliche Tote und einige Verwundete zur Folge hatten.

Eine Schultragedie in Brasilien

In Rio, einem kleinen Ort in der Nähe von São Paulo in Brasilien, hatte die Schulleiterin einen ungenugenden Schüler in den Keller des Schulgebäudes gesperrt. Man hörte darauf verzweifelte Schreie des Knaben, aber die Lehrerin, die glaubte, er möchte nur befreit werden, wollte ihm keine Stütze nicht entziehen und kümmerte sich nicht darum. Als die Schulfürde zu Ende war und der Junge nun wieder aus dem Keller herausgeholt werden sollte, stand man ihn als Puppe in den Windungen einer riesigen Schlange, die ihn erdrückt hatte. Auf die Entschuldigung des Lehrerinnen und der Schuljugend stürzten eine Menge Leute herbei, unter denen sich der Vater des gestohlenen Knaben befand. Als dieser das Unglück sah, stach er die Lehrerin mit vier Revolvergeschüssen nieder.

In Londons Regierungsviertel

Ein riesiger Brand wurde entdeckt

(Von Kriegsberichter Kurt Dürrsch)

DRS., 10. 12. (VR.) Das Londoner Regierungsviertel ist heute Nacht das Ziel unserer Angriffe. Es ist fast Mittwoch, als die starken Motoren unserer Heinkel angeworfen werden, aufzutreten und beläudigend zugleich beginnt das Dröhnen. Die Motore laufen sich warm. Und dann ist es so weit. Wie rollen an. Genau zu der besagten Startzeit hebt sich unsere Maschine vom Platz. Wieder der Zug zur Kanalroute über das Wasser nach England hinein. Und wieder ist Nebel. Ein weiter kommt zudem heraus, nichts ist zu sehen. Endlos scheint der Zug zu dauern. Dann aber läuft sich plötzlich die weiße Wolkendecke, über der und in der wie siegen, in weiter Ausdehnung rot.

Wir sind über London, über dem Regierungsviertel. Hier haben wohl schon Einheiten anderer Verbände mit Erfolg genommen. Anflug auf den Zielraum: Unsere Brandbomben prasseln herunter. Hunderte von kleinen Feuern mit gleichzeitig hellem Licht entstehen da unten im Ru. Sie schließen sich zusammen zu einem einzigen Brandherd von riesigem Ausmaß, der sich langsam röte. Unsere Brandbomben haben gezündet. Wir haben schon längst abgedreht. Aber immer noch kann ich aus der Bodennonne durch den schweren Dunst der Wolken den roten Feuerschein beobachten, der an Stärke immer noch zu gewinnen scheint.

Der Brand wird den Kameraden in den anderen Maschinen ein guter Wegweiser zum Ziel sein, den Kameraden, die, wie wir wissen, mit schweren und schweren Bomben bereits im Anflug sind, bereit, gegen das Herz des Feindes einen neuen schweren Schlag zu führen. Wie haben unseren Auftrag erfüllt. Mit Vollgas trauen wir dem Heimatort zu, überklimmt um die englische Flak, die uns wütend ihre Salven nachschlägt.

Politik auf Grundlage des Dreimächtepaktes

Außenminister Matsuoja beantwortete Fragen der japanischen Außenpolitik

Tohoku, 10. Dezember. Der japanische Außenminister Matsuoja gab am Montagnachmittag einen Empfang für Vertreter der Auslands presse, in deren Verlauf er zahlreiche Fragen über die japanische Außenpolitik beantwortete.

Auf die Frage eines USA-Korrespondenten, ob der neue Verteidiger Komitee besondere Richtlinien zur Regelung der japanisch-amerikanischen Beziehungen erhalten habe, wies Matsuoja darauf hin, daß Japans Außenpolitische Linie gegenüber den Vereinigten Staaten völlig klar sei, denn sie base sich auf dem Dreimächtepakt auf. Diese Politik werde nicht nur dem japanischen Volke hier zu machen versucht, sondern auch dem Ausland.

Sollten die USA Deutschland den Krieg erklären, werde Japan auf Grund des Dreimächtepaktes sofort an der Seite des Achsenmächte in den Krieg eintreten.

Falls Amerika in Singapore Schiffe stationieren würde, müsse dies zu ersten Übelregungen seitens Japans führen". Mehr könnte er augenblicklich hierzu nicht sagen.

Begabt nach seiner Ansicht über die mögliche Entwicklung der japanisch-amerikanischen Beziehungen meinte Matsuoja: „Wir mögen Differenzen mit Amerika haben, aber wenn sich beide Staaten um ihre eigenen Angelegenheiten kümmern, kann es zu keinen ernsten Zusammenstößen kommen.“

Hinsichtlich der japanisch-russischen Beziehungen stellte Matsuoja fest, daß Verhandlungen im Gange seien, doch Einzelheiten nicht angegeben werden könnten.

Niederländisch-Indien gegenüber verfolge Japan nur wirtschaftliche Absichten. Im Zusammenhang mit der Frage des Status quo im Fernen Osten meinte Matsuoja, daß sich in der Welt Dinge und auch politische Konstellationen im Laufe der Zeit veränderten. Japan habe keine territorialen Ambitionen gegenüber anderen Ländern des Fernen Ostens.

Die Kriegsmarine ruft

Berlin, 10. Dezember. Auf allen Meeren steht die deutsche Kriegsmarine in erbittertem Kampf gegen die britische Seemacht. Mit wachsendem Erfolg packen unsere Seestreitkräfte den englischen Lebensraum.

Großbritanniens Seeleute sichern die Küsten vom Nordmeer bis zur Afrika. Taufende von Kriegsschiffen sind eingesetzt und immer wieder werden für neue Aufgaben neue Beauftragungen erforderlich.

Außer den laufenden terminmäßigen Einstellungen besteht eine einmalige günstige Gelegenheit zum 1. Februar 1941 — örtliche Eignung vorausgesetzt — zum Eintritt in den Flotten-dienst.

In Frage kommen hierfür junge Leute vom vollendeten 17. bis 25. Lebensjahr, die eine abgeschlossene Berufsausbildung (Fachprüfung) nachweisen können bzw. bis zum Tage der Einstellung diese Prüfung abgelegt haben. Es liegt Bedarf für sämtliche Marine-Laufbahnen vor.

Meldungen sind zu richten an das für den Wohnsitz des Bewerbers zuständige Wehrbezirkskommando, Abt. Kriegsmarine, wo jede weitere Auskunft über die Einstellung er-tellt wird.

Reichsleiter Bouhler bei Dr. Ilo

Freiburg, 10. Dez. Der Chef der Kanzlei des Führers, Reichsleiter Bouhler, der am Sonntag zu Besprechungen mit der Führung der deutschen Volksgruppe in Freiburg eingetroffen war, wurde am Montag vom slowakischen Staatspräsidenten Dr. Ilo empfangen. Anschließend batte der Reichsleiter in Begleitung des deutschen Gesandten in Freiburg, von Rüllinger, und des Volksgruppenführers Ing. Karasla im dem Ministerpräsidenten Dr. Tuka und dem Innenminister Mach einen Besuch ab.

Reichsleiter Bouhler besichtigte weiter eingehend die Bildungseinrichtungen der Deutschen Partei, wobei er für die Schul- und Erziehungsfragen der deutschen Volksgruppe besonderes Interesse behunderte.

Der Gauleiter bei der Modeschule Planen

Plauen, 10. Dezember. Am Montagnachmittag wohnten Gauleiter Martin Wirschnann, Wirtschaftsminister Henk und Bauobmann der DAFL-Petrich der Vorführung der Frühjahrskollektion der Plauener Modeschule bei. Reichsstatthalter Wirschnann verwies bei dieser Gelegenheit darauf, daß auch auf modischem Gebiet eine Ausrichtung durch das Amt Dr. Ley geplant sei. Gedacht ist an vier Modellentwerfer Berlin, Wien, München und Dresden. Die Plauener Industrie rief er zu tatkräftiger Mitarbeit auf und versprach weitere Unterstützungen für die Plauener Modewerke. Die Modelle, die bereits in Berlin und Wien vor Fachkreisen vorgestellt worden sind, fanden großen Beifall und legten Zeugnis ab von der Aufbaustellung der Plauener Lehrerwerksstätte.

Kanadischer Zerstörer im östlichen Atlantik torpediert

New York, 10. Dezember. Der kanadische Zerstörer "Saguenay" ist, wie Reuter aus Ottawa berichtet, durch ein Torpedo von einem U-Boot im östlichen Atlantik beschädigt worden. 21 Matrosen wurden vermisst und 18 Verwundete befinden sich im Spital. Der Zerstörer habe den Hafen erreicht, wo die nötigen Reparaturen durchgeführt würden.

Aus aller Welt

Hilfskreuzer-Kommandant mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

Berlin, 10. Dezember. Der Führer und Oberste Bevelshaber des Wehrmachts verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Roeder, das Ritterkreuz des Ehrenkreises an Kapitän zur See Rogge, Kommandant eines Hilfskreuzers.

Kapitän zur See Rogge hat während einer nur wenige Monate dauernden Hilfskreuzerunternehmung 84.000 BRT feindlichen und dem Feinde nahegelegten Handelsschiffstroume versenkt. Außer diesem Erfolg konnten mehrere Preisen eingeholt werden. Eine große Anzahl der in überseeischen Gewässern erzielten anderweitigen Erfolge sind ebenfalls diesem Hilfskreuzer zugewiesen.

Kapitän zur See Rogge und seine tüchtige Besatzung haben mit diesen hervorragenden Taten der Geschichte des Kreuzerkrieges ein weiteres Aufnahmeschiff beigelegt.

Oberstleutnant Matthei †

Berlin, 10. Dez. Oberstleutnant Matthei, der im Verlaufe dieses Krieges durch zahlreiche Veröffentlichungen, insbesondere über die Gefechte in Norwegen und Frankreich, einer breiteren Öffentlichkeit bekannt geworden ist, ist hier einem Bericht erlegen. Matthei, der zugleich die Schriftleitung der Zeitschrift "Die Wehrmacht" führte, war als Kriegsberichter zu besonderer Verwendung dem Oberkommando der Wehrmacht zugeordnet und dort in der Abteilung "Wehrmacht-Propaganda" tätig.

Reichsminister Rüst besucht deutsche Schulen in Holland

Amsterdam, 10. Dezember. Reichslehrungsminister Rüst botete am Sonnabend der deutschen Schule im Haag einen Besuch ab. Im weiteren Verlauf des Tages besuchte Reichsminister Rüst noch die deutschen Schulen in Haarlem und Rotterdam, wo ebenfalls Feierstunden veranstaltet wurden.

Neuerungen in der britischen Wehrmacht

Stockholm, 10. Dezember. Bei der Suche nach starken Männern zur Rettung Englands wurde, wie das Kriegsministerium bekannt gibt, Generalleutnant Alexander zum Kommandanten des Höchsten Landesbelegschafts ernannt. Als Nachfolger des Generals Buchholtz, der kürzlich zum Oberkommandierenden in Indien ernannt wurde. Generalmajor Matzel wurde zum Kommandanten des königlichen Panzerkorps ernannt.

Reuter gibt Verlust eines niederländischen U-Bootes bekannt

Stockholm, 10. Dezember. Reuter meldet: Das Hauptquartier der Königlich-Niederländischen Marine in London gibt den Verlust eines niederländischen U-Bootes bei Kriegsoperationen bekannt. Heute früh fügt die Londoner Nachrichtenagentur hinzu, es wäre alles unternommen, um die nächsten Unverwandten der Befehlung durch Vermittlung des Roten Kreuzes identifiziert zu benachrichtigen. Zu Leid, das Holländer über die Opfer der tödlichen Luftüberfälle zu tragen haben, kommt nun die Trauer über den Verlust der in englischen Dienstleistungen gezwungenen U-Boot-Männer.

Roosevelt in Santa Lucia an Land gegangen

New York, 10. Dez. Präsident Roosevelt, der eine Reise durch die karibischen Gewässer zur Besichtigung der dort befindlichen amerikanischen Küstenverteidigungsanlagen unternimmt, ist am Sonntag in St. Lucia eingetroffen, wo Amerika auf Grund des zwischen England und den Vereinigten Staaten geschlossenen Zerstörer-Abkommen einen Rastplatz von Großbritannien erworben hat.

Der Präsident besichtigte eingehend die Anlagen und hatte später an Bord des Kreuzers "Tuscaloosa" vor Martinique eine Befreiung mit amerikanischen Beamten. Der Kreuzer passierte den französischen Flugzeugträger "Bearn" und segte mit unbekanntem Ziel seine Fahrt fort.

Santa Lucia, eine zu den kleinen Antillen gehörende Insel, liegt südlich von Martinique.

Seesorgerwechsel in der Kuratie in Zwischen

Zwischen, Kutaisi zur hl. Familie. Am Sonntag, dem 15. Dezember, findet um 10 Uhr der feierliche Absegnung des Herrn Kuratus Lorenz Zentgraf durch ein Levitenamt in der Kirche der heiligen Familie statt. Die Einweihung des neuen Kuraturs Robert Schill wird am Sonntag, dem 22. d. M., vorm. 10 Uhr, vorgenommen.

Schnellbefestigung und Besteckung von Wegestrecken wird in Dresden in diesem Winter auf solchen Wegestrecken unterhalten, deren Verkehr ganz unbedeutend ist. Diese Maßnahme, die durch Personalmangel bedingt ist, geben der Oberbürgermeister und der Polizeipräsident in einer amtlichen Verkündung bekannt.

Rundfunk

Weltklang im Reichssender Leipzig. Der Reichssender Leipzig wird im allgemeinen Weltklangprogramm des Deutschen Rundfunks einige eigene, höchst religiöse Sendungen beisteuern. Am Sonntag, den 24. Dezember wird eine erprobte Weltklangmesse von 17.30 bis 18.30 Uhr den besondern Jubau und